



So sieht das Modell des neuen Wohngebietes am Ende der Marcusallee aus. Die Eigentumswohnungen fügen sich harmonisch in das Landschaftsbild ein.

Schutzwall gegen Autolärm

Interessantes Wohnungsbauprojekt - 112 Eigentumswohnungen

ÜBERNEULAND. - Erstmals ist im Zusammenhang mit der Erweiterung der Autobahn im Bereich Bremens ein Lärmschutzwall aufgeschüttet worden: sieben bis acht Meter hoch und 25 Meter breit. Die Begrünung folgt später. Die Aufschüttung ist als Präludium für ein interessantes Wohnungsbauprojekt zu verstehen, das eine Palette Eigentumswohnungen von 2,5 bis 5,5 Zimmern anzubieten hat (steuerbegünstigter Wohnungsbau).

Der Entwurf stammt, architektonisch und städtebaulich von der Architektengemeinschaft „Planungsgruppe 5“. Angelehnt an die moderne englische Architektur, hat das Architektenteam in Zusammenarbeit mit einer Gartenarchitekten-Gruppe (Team Grün-Plan) der Gesamtanlage eine Form und Atmosphäre gegeben, die von sich reden machen wird. In überschaubare Bereiche gegliedert, setzt sich die Anlage aus Hauseinheiten von zwei bis sechs Stockwerken zusammen und hat als Zentrum einen begrünten Platz. Die Wohnanlage wird laut Bebauungsplan Nr. 841 ihren Standort zwischen Achterdiek (Nedderland) und der Autobahn haben, also an der Grenze zwischen Schwachhausen (Horn) und Oberneuland.

Die Grundstücksgesellschaft Dr. Hübotter & Co. hat in diesem reinen Wohngebiet etwa 17 000 Quadratmeter Gelände erworben und ein Wohnquartier mit zehn Mehrfamilienhäusern geplant. Das Bauvolumen beträgt 112

Eigentumswohnungen, davon fünf Penthäuser. Die einförmigen Laubengänge werden abgelöst von so genannten Wohnwegen, die begrünt sind. Sie sind erheblich breiter als die herkömmlichen Laubengänge (bis zu sechs Meter) und ermöglichen damit ihre Bepflanzung. Man kann auf diesen neuartigen Zugängen bis zum vierten Stockwerk gelangen, sie verbinden alle Häuser und Etagen miteinander und münden sämtlich in dem Zentrum.

Der Schutzwall wird sinnvoll in den gärtnerischen Bereich einbezogen. Im großzügigen Freizeitzentrum werden ein beheiztes Schwimmbad, eine Sauna, Tischtennis, Sportanlagen, Liegeplätze und Kinderspielplätze zur Verfügung stehen.

Für die Wohnungsgrundrisse sind die halben Innentreppe charakteristisch. Ähnlich den Maisonetten liegen der Küchen- und Hauswirtschaftsteil, die Wohnräume und die Schlafzimmer auf verschiedenen Ebenen. Zum Süden liegen die breiten Loggien oder Terrassen. Für die Wohnungen auf Erdgleiche treten kleine Gärten an die Stelle von Loggien. Die Großgarage wird unter Straßenhöhe angelegt, drei Fahrstühle sind ab vierten Stock eingepflanzt.

Am Rande sei noch vermerkt, dass in der Nähe dieses Objekts über die Autobahn eine Fußgängerbrücke führen wird, die auch im Zusammenhang mit dem vom Gartenbauamt geplanten Wanderweg von der Neuen Vahr nach dem Rhododendronpark steht. An seinem Ende erhalten Botanischer Garten und Rhododendronpark einen neuen Zugang. Benachbart ist auch der Rickmerspark.